

Agendabericht 2012

(Stadtratssitzung vom 20.06.2013)

Allgemeine Ziele der Lokalen Agenda 21

Der Begriff der Nachhaltigkeit und die Ziele der Lokalen Agenda 21, insbesondere im ökologischen Bereich, haben heuer durch die jüngsten Hochwasserkatastrophen neue Aktualität erhalten.

Situation in Pfarrkirchen im Jahre 2012

Wirtschaftlicher Bereich:

Obwohl die Finanzkrise keineswegs überwunden ist, kann die wirtschaftliche Situation, zumindest bei uns in Deutschland, als stabil bezeichnet werden. Die Arbeitslosigkeit ist kaum angestiegen, die Konjunkturaussichten werden von den Wirtschaftswissenschaftlern derzeit vorsichtig optimistisch eingeschätzt.

In Pfarrkirchen bewegt sich sowohl die private wie auch die städtische Bau- und Investitionstätigkeit weiterhin auf hohem Niveau. Die Nachfrage nach Bauland und Wohnraum war und ist ungebrochen hoch. Obwohl Pfarrkirchen von der Steuerkraft her nach wie vor unter dem bayerischen Durchschnitt der Städte vergleichbarer Größenordnung liegt, ist die Finanzsituation sehr zufriedenstellend. 2012 stiegen die Steuereinnahmen noch einmal an und die Verschuldung von Stadt und Stadtwerken konnte auf dem niedrigen Stand der letzten Jahre gehalten werden. Diese Nachhaltigkeit im finanziellen Bereich stellt die beste wirtschaftliche Vorsorge für die nächste Generation dar und ermöglicht ihr in der Zukunft entsprechende Handlungsspielräume.

Ökologischer Bereich:

- Energie:

Die Pfarrkirchener **Wasserkraftwerke** (Moosmühle, Mahlgassing, Grub und Altersham) erzeugten auch 2012 wieder die standardmäßig erwartete **Gesamtsumme von ca. 1 Mio kWh (genau: 995.591 kWh** ; Vorjahre: 1.091.823 kWh; 1.079.304 kWh; 1.084.745 kWh, 1.179.652 kWh, 713.036 kWh). Dies entspricht **1,5% Anteil am Gesamtbezug** (Vorjahre 1,69%, 1,65%, 1,68%, 1,78% bzw. 1,07%).

Die **Zahl der Photovoltaikanlagen** in Pfarrkirchen stieg im Jahre **2012 weiter, allerdings langsamer, an und betrug zum Jahresende 562 Anlagen** (2007-2011 Anstieg von 122, 174, 248, 372 auf 492).

Ihre **Gesamtleistung betrug am Jahresende 14.958 kWp** (gegenüber 3.660 kWp in 2007, 4.632 kWp im Jahre 2008, 6.418 kWp in 2009, 9.623 kWp in 2010 und 13.579 kWp in 2011). Dazu kommen die beiden Biogasanlagen (je 200 kW), die sechs Kraftwärmekopplungsanlagen und die Wasserkraftanlagen (Su.: 255 kW).

Die von den Pfarrkirchener **Photovoltaikanlagen 2012 erzeugte und in das Netz eingespeiste Arbeit belief sich auf 13 989 053 kWh** (Vorjahre 3.027.972 kWh, 3.842.720 kWh, 4.637.687 kWh, 6 894 722 kWh bzw. 15.111.021 kWh), was **21,04% des Gesamtbezugs** entspricht (Vorjahre 4,68%, 5,87%, 7,19%, 10,43 % bzw. 17,34%). Dabei muss allerdings erwähnt werden, dass die **Rückspeisung** von regenerativem Strom seit 2010 von 21.012 kWh über 297.555 kWh (2011) auf **821.568 kWh** im vergangenen Jahr anstieg.

Die aus **regenerativen Energien insgesamt** (also Photovoltaik zusammen mit den genannten Wasserkraftanlagen und seit 2010 den beiden Biogasanlagen, sowie den inzwischen sechs Kraftwärmekopplungsanlagen) in das Netz eingespeiste Energie von **18.310.619 kWh** (stieg von 2,7 % 2006 über 6,37 % im Jahre 2007 auf 7,52% in 2008, 8,88 % in 2009, 12,21 % in 2010, auf 18,7% in 2011 und) entsprach letztes Jahr **27,54%**.

Weihnachtsbeleuchtung:

Die Glühbirnen der Weihnachtsbeleuchtung wurden 2011 komplett durch **LED-Leuchtmittel** ersetzt, was zu einer **Energieeinsparung von 92%** führte.

Strassenbeleuchtung (Ausblick):

Laut Auskunft der Stadtwerke sollen die noch bestehenden HQL-Leuchten, Leuchtstoffröhren, U-Röhren und NAV-E-Lampen im Laufe der Jahre 2013 und 2014 durch extrem energiesparende Lampen ersetzt werden. Der Austausch der Lampen hat in diesem Monat bereits begonnen. Erforderlich sind Investitionen von ca. 100.000 €. Eine Förderzusage vom Bundesumweltministerium liegt bereits vor. In den Folgejahren soll weiter in die LED-Technik investiert werden.

- Bauliche Entwicklung:

Nach Auskunft des Stadtbauamts wurden **2012** von den eingereichten **Bauplänen 87** realisiert (Vorjahre 33, 25, 57, 37, 64, 63, 69, 81 und 94). Darin enthalten sind neben Eigenheimen, Garagen bzw. Carports auch Gewerbebauten, sowie landwirtschaftliche Gebäude. Im vergangenen Jahr fielen auch **1.200 m² Flächenverbrauch für Straßen- und Wegebau** an (Vorjahr 5.450 m², 00 m², 2.650 m²). Es ergab sich für **2012** eine **versiegelte Gesamtfläche von 11.969 m²** (Vorjahre 4.324 m², 6.228 m², 7.366 m², 16.245 m², 17.193 m², 16.054 m², 17.505 m², 15.595 m² und 32.412 m²).

- Natur- und Artenschutz, Gewässerschutz:

Das **grüne Klassenzimmer im Hochwasserschutzgebiet mit dem Naturlehrpfad** wird seit 2009 von den Schulen, Kindergärten und beim Kinderferienprogramm genutzt. Auch in 2012 blieb die Auslastung dieser Umweltbildungseinrichtung konstant hoch und es kamen wieder **über 300 Kinder** in die Rottauen.

Das **Naturdenkmal Ringallee** ist in der Umbauphase und wird in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt, die dafür rechtlich zuständig ist, abschnittsweise erneuert und zukunftssicher gemacht. Die notwendigen Fällaktionen und Neupflanzungen der Kastanienbäume im nordwestlichen Alleebereich wurden von der Unteren Naturschutzbehörde mit einem Dohlenkonzept verknüpft, das den „gefiederten Wahrzeichen Pfarrkirchens“ ihren Lebensraum in der Innenstadt sichern soll.

- Klimawandel und Klimaschutz:

Dass der Klimawandel längst Realität ist zeigte das jüngste Hochwasser Anfang des Monats. Nach 1991 und 2002 führten anhaltende Starkregen zum dritten Mal innerhalb von ca. zwei Jahrzehnten zu Flutkatastrophen an den großen Strömen und auch den kleineren Flüssen Süddeutschlands und Mitteledeutschlands.

Der 2009 fertig gestellte Hochwasserschutz an den Pfarrkirchener Rottauen bestand dabei seine erste Bewährungsprobe. Es zeigte sich, dass die Retentionsräume durchaus in dieser Dimension benötigt werden und die technischen Einrichtungen, wie z.B. die Pumpstationen an Deichbauten einwandfrei funktionieren.

Sozialer Bereich:

Die sozialen Agenda-Arbeitskreise hielten 2012 **drei Arbeitskreis-Sitzungen** im Februar, Juli und Oktober ab (Vorjahre 2, 3, 3).

In der Februarsitzung berichtete **Frau Jakobs von der Arbeitsagentur** über den von der Beauftragten für Chancengleichheit neu gegründeten **Arbeitskreis Beruf und Familie**. Die Julisitzung war dem **Jubiläumsjahr Pfarrkirchens** gewidmet und beschäftigte sich mit der **Geschichte der Stadt**. In der Oktobersitzung wurden **Maßnahmen zur Eindämmung des Alkoholmissbrauchs bei Jugendlichen** diskutiert. Die Arbeitskreissitzungen waren stets gut besucht.

Zusammenfassung und Ausblick:

Die **wirtschaftliche Situation** Pfarrkirchens ist sehr zufriedenstellend. Dank maßvoller Ausgabenpolitik und solider Einnahmen liegt ein sehr niedriger Schuldenstand vor, der Handlungsspielräume für die Zukunft eröffnet.

Die **Energiewende** läuft in Pfarrkirchen mit der starken Ausrichtung auf Alternativenenergien bereits seit Jahren in die richtige Richtung. Das Energieeinsparpotential und die Optimierung im öffentlichen und privaten Bereich ist jedoch noch nicht ausgereizt. Für den **Klimawandel** ist Pfarrkirchen gerüstet, wie die jüngste Hochwassersituation eindrucksvoll bewiesen hat.

Die **soziale Situation** Pfarrkirchens ist vom ehrenamtlichen Engagement weiter Bevölkerungskreise gekennzeichnet, was u.a. einen guten Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger bewirkt.

Insgesamt kann man ohne Übertreibung feststellen, dass die Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung im wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bereich größtenteils verwirklicht ist.